

# IGS Linden diskutiert über Rassismus

## Bürgermeister Strauch stellt sich Fragen der Schüler

Gut 60 Schüler der Integrativen Gesamtschule (IGS) Linden haben am gestrigen Antirassismustag über Diskriminierung in Hannover diskutiert. Harrie Müller-Rothgenger hatte den ersten Bürgermeister Bernd Strauch und HAZ-Redakteur Jörn Kießler eingeladen, um mit den Oberstufenschülern vor allem über Probleme im Alltag Jugendlicher zu sprechen. Unter anderem hatte der Diskotürtest der HAZ den Deutsch- und Politiklehrer auf die Idee zu dem Projekt gebracht. „Ursprünglich sollten auch Vertreter der Bars oder des Gaststättenverbandes kommen“, sagte Müller-Rothgenger bei seiner Begrüßung. „Ich habe es aber noch nie erlebt, dass sich eine Gruppe einer solchen Veranstaltung derart verweigert.“

So kamen vor allem die Schüler zu Wort, die fast alle schon einmal Diskriminierung im Alltag erlebt hatten. Vier von ihnen schilderten ihre negativen Erfahrungen an der Diskotür, aber auch bei Polizeikontrollen, in Straßenbahnen und bei der Bewerbung auf Praktikumsplätze. In der anschließenden Diskussion mit dem Publikum nahmen die Jugendlichen Bernd Strauch in die Pflicht. „Ist es nicht Ihre Aufgabe als Politiker, Entscheidungen zu treffen, die Rassismus im Alltag verhindern?“, wollte ein Schüler von dem Bürgermeister wissen.

Strauch versprach, sich auch weiterhin des Problems anzunehmen, warb aber gleichzeitig um die Hilfe der Schüler. „Um effektiv gegen Rassismus vorzugehen, ist es wichtig, dass vor allem junge Menschen wie Sie nie müde werden, darüber zu reden, zu diskutieren und darauf aufmerksam zu machen“, so Strauch. lok



In der Pflicht: Bernd Strauch (Mitte) versprach Unterstützung. privat

Al



Durc  
Wet  
Durc  
wird  
regn  
Absc  
na b  
ihrer

Fenster schließen

Ausschnitt drucken